

- 1 *Bludenz, Vorarlberg.*
- 2 *Heinrich von Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1397. Über ihn P. Diebold im Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1935 S. 3–38.*
- 3 *Die Edlen von Sant Viner (Nüziders, Vorarlberg) sind Wappengenossen der Vaistli in Liechtenstein.*
- 4 *Der Werdenberg-Sargans gehörige Teil des Walgauer, später Sonnenberg genannt.*
- 5 *Von Sulzberg bei Kempten (Allgäu) mit Seitenzweig in Rorschach, Kt. St. Gallen. Lange im Dienst der Werdenberger.*
- 6 *Söhne Albrechts II. von Werdenberg-Heiligenberg († 1373).*

120.

1377 Dezember 24.

«Merk von Schellenberg¹ von Wasserburg»² und
«Burkart sin sun»³ machen den Gebrüder Heinrich Hainczel,
Bürger zu Isny, Hans und Kunz Hainczel, Bürger zu Lindau gegen
Bezahlung von zwölf Gulden alle Güter zu dem Degelstein⁴ und an-
derswo, die diese bisher als Mannlehen besaßen, zu rechtem Zinstehen
um jährlich ein halbes Pfund Pfeffer. Sie bitten «vnsern lieben ðhan»
Otto, den Truchsess von Waldburg⁵ mitzusiegeln.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Lindau Reichsstadt, Urkunde n. 152. — Pergament 11,3 cm lang × 34,5, keine Plica. — Initiale über drei Zeilen. Siegel: 1. (Marquard von Schellenberg) hängt an Pergamentstreifen, fast zur Hälfte abgebrochen, rund, etwa 3 cm, hellgelb, Spitzovalschild abgewetzt. Umschrift: + S' . RDI — 2. (Burkart von Schellenberg) Pergamentstreifen hängt ohne Siegel. 3. (Truchsess Otto) am Rand ringsum beschädigt, rund, 2,5 cm, Siegelbild undeutlich: Helm mit Pfauenstutz. Umschrift: + S' OTT.NIS DAP. . I DE WALT — Rückseite: «1377 lehenbrief vñ das güt z^o Tegerstain hainrichen hanns vñ d' Cüntzen den haintzeln gelihen von denen von schellenberg zuo Wasserburg etc. Anno dni. 1500» (Ende 15. Jahrh.); «per 1/2 lib. Pfeffer jahrl. Zinss» (17. Jahrh.); «dd. am h. Christabend ao. 1377» (17. Jahrh.); «1376» (Blei, gestrichen, 19. Jahrh.); «Lindau Rst. fasc. 24» und «regist. R.» (19. Jahrh.); «Dezember 24» (Blei, modern); «161» und «Aus Reichsstadt Lindau Fasc. 24 Nr. 159» (Blei, modern); «159» (blau).

- 1 *Marquard III. von Schellenberg zu Wasserburg. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg I Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 89–96 (ohne Berücksichtigung dieser Urkunde).*

- 2 Wasserburg am Bodensee.
- 3 Burkart von Schellenberg, Sohn Marquards III.
- 4 Degelstein in Hoyren, Stadt Lindau, B.
- 5 Otto, Truchsess von Waldburg (Kr. Ravensburg).

121.

1379 Juni 23.

«Bentz von Schellenberg»¹ verkauft seinem Eigenmann Heinz dem Maiger von «Jwlun»² und dessen Erben das Eigentumsrecht an seinem Hof zu den «Jwlun», den dieser bebaut, um neun Pfund Haller unter der Bedingung, dass er und seine Erben zwischen Martini und Lichtmess als Hubgeld ein Malter Haber, drei Viertel Kerren, ein Schaf, 4 Schilling Pfennig, zwei Zinshühner und ein Fasnachtshuhn erhalten. Wird das Hubgeld zu Lichtmess nicht entrichtet, dann fällt das Eigentumsrecht an Bentz zurück, ebenso wenn die Inhaber, Frau oder Mann, von ihm weichen würden.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Kempten Reichsstadt, Fasc. 17 n. 81. — Pergament 19,3 cm lang × 29,0, keine Plica. — Siegel fehlt samt Pergamentstreifen, Schlitz vorhanden. Rückseite: «1379 Bentz von Schellenberg Verkauft seinem Leibeigenen Mann heintzen dem Staiger den Satz dess hofs und Guts zu den Jmlun» (17. Jahrh.); «17» (17. Jahrh.); «VI. 23» und «79» (Blei, modern); «81» (blau).

- 1 Benz von Schellenberg zu Kisslegg-Sulzberg-Hüfingen † vor 16. Oktober 1383. — Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 13–15 (ohne Benützung dieser Urkunde).
- 2 Eulen, Gde. Sulzberg, südl. Kempten.

122.

1379 September 22.

«An sant Mauriciustag habint wir fro angnes¹ aebtissenn/ gelihen hansen von schellenberg² hainrichs sun von schellenberg³ / vnd mit Jm sinem brüder hainrich von schellenberg⁴ daz güt / ze hemikouen⁵ ze rechtem manlehen / »